

13. Kurdische Kulturtage

Die Kurden gelten als eines der ältesten Völker der Welt. Ihre Heimat Kurdistan erstreckt sich über das Länderviereck Türkei, Iran, Irak und Syrien. Die kurdische Bevölkerungszahl liegt zwischen 35 bis 40 Millionen. Etwa 2 Millionen Kurd*innen leben in Europa, davon 1 Million in Deutschland.

In den Klängen der Dengbej, der kurdischen Bard*innen, spiegelt sich die leidvolle Geschichte der Kurd*innen wider. In ihren Klageliedern erzählen die Dengbej in den vier Dialekten der kurdischen Sprache Kurmancî, Dimilkî, Soranî und Goranî über die Kurd*innen, ihre Geschichte und all ihre Mythen. Die kurdische Sprache gehört zu den indogermanischen Sprachen.

Wie jedes Jahr haben die 13. Kurdischen Kulturtage den Anspruch den Besucher*innen mit ihrem Programm die Kurdische Kultur näher zu bringen. Das reiche Kulturprogramm mit seinen vielfältigen Künstler*innen, Sänger*innen und Schriftsteller*innen wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt und wird in kurdischer und deutscher Sprache moderiert.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern bereits jetzt eine gute Unterhaltung und verbleiben herzlichst!

Projektteam Kurdische Kulturtage Nürnberg

Das Kurdische Zelt „Konê Reş“

Konê Reş / Das Schwarze Zelt

In der kurdischen Gesellschaft spielt das Schwarze Zelt sowohl in kultureller als auch sozialer Hinsicht eine essentielle Rolle. Die kurdischen Nomad*innen wanderten in die Hochgebirge, um ihre Tiere zu weiden.

Im Sommer bot ihnen das Zelt Zuflucht vor der herunterbrennenden Sonne. Sie lebten mehrere Monate in den Zelten, die aus Ziegenwolle gewebt waren. Während dieser Zeit wurden die Zelte auf eine beeindruckende Art und Weise eingerichtet und aufgeteilt, sodass es sogar ein Gästezimmer gab. Die Zelte wurden mit handgestrickten farbigen Decken, Vorhängen und Teppichen geschmückt. Die Ziegenwolle bietet auch Schutz vor Zecken und Skorpionen.



Die Skorpione sind am Bauch sehr empfindlich, da sich in diesem Bereich ein Fühler befindet. Sobald sie versuchen das Zelt zu betreten, verlieren sie wegen der harten Ziegenwolle die Orientierung und laufen wieder zurück.



Hûnergeha Welat („Atelier der Heimat“) wurde 2014 in Qamişlo (Rojava) als Kunst- und Kulturgemeinschaft gegründet und hat sich neuer revolutionärer Kunst jenseits von Kitsch und Kommerz verschrieben. Hûnergeha Welat macht den kulturellen und historischen Kontext der Gesellschaft sichtbar und erzählt als Chronist vom Widerstand in allen Teilen Kurdistans. „Unsere Lieder dienen als Schutzschild, der die kurdische Kultur am Leben erhält und bewahrt. Denn Kultur repräsentiert die Lebensweise einer Gesellschaft.“ Hûnergeha Welat hat mehr als 275 Lieder aufgenommen und über 50 Musikvideos gedreht. Die Werke handeln von der Revolution in Rojava und dem Widerstand der Freiheitskämpfer*innen. (Bild: aus dem Musikvideo „Serêkaniyê û Avaşîn“ zu den Giftgasangriffen der türkischen Armee)

Die 13. Kurdischen Kulturtage sind der Kunst- und Kulturgemeinschaft Hûnergeha Welat gewidmet.

info@kurdische-kulturtage.eu
www.kurdische-kulturtage.eu

Projektleitung: 0176 227 11 537

Medya Volkshaus e.V.
Forsthoferstr. 36, 90461 Nürnberg



Kurdische Kulturtage

Rojên Çand û Hunera Kurdî



KURD
KURDI
KURDISTAN



8.-11. MAI 2024 IN NÜRNBERG

www.kurdische-kulturtage.eu